

## Niederschrift über die Sitzung des Kreissenioresrates des Landkreises Marburg-Biedenkopf am 10.06.2022

Datum	10.06.2022
Sitzungsort:	005 (Tagungsgebäude) Kreisverwaltung Marburg
Beginn:	11:34 Uhr
Ende:	13:22 Uhr
Leitung:	Hans-Werner Künkel, Vorsitzender des Kreissenioresrates

### ☐ Anwesenheitsliste:

<u>Kreissenioresrat</u>		<u>Es fehlten entschuldigt</u>	
Bodenbender, Herbert	Fronhausen	Ahlendorf, Adi	Marburg
Clasani, Hedwig	Stadtallendorf	Albrecht, Hermann	Kirchhain
Diele, Brigitte	Lahntal	Dr. Laufenberg, Gabriela	Marburg
Eckel, Klaus-Dieter	Bad Endbach	Sebastiani, Erika	Stadtallendorf
Heinz, Ruth	Marburg		
Hesse, Barbara	Kirchhain	<b>Landkreis</b>	
Hoffarth, Dieter	Lohra	Jähnel, Manuela	FB Gesundheitsamt, FD Verwaltung
Hübener, Helga	Wetter		
Hühn, Annemarie	Stadtallendorf	Dr. Wollenberg, Birgit	FBL Gesundheitsamt
Könemann, Bodo	Biedenkopf	Reul, Rolf	FB Gesundheitsamt, FD Gesundheits- und Altenplanung
Kräling, Hildegard	Amöneburg		
Künkel, Hans-Werner	Breidenbach		
Kuntscher, Bernhard	Gladenbach	Erbeck, Katharina	FB Gesundheitsamt, FD Gesundheits- und Altenplanung
Möschet, Ernst Otto	Biedenkopf		
Nordmann, Daniela	Wohratal		
Peil, Bernhard	Ebsdorfergrund		
Pinschmidt, Jakob	Cölbe	<b>Gäste</b>	
Quent, Klaus	Rauschenberg		
Schwarz, Hans-Bernhard	Gladenbach		
Weyl, Andreas	Münchhausen		
Wolff, Peter	Angelburg		
Zinser, Rudolf	Marburg		

### Tagesordnung:

1	<b>Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>
2	<b>Abstimmung und Genehmigung der Tagesordnung</b>
3	<b>Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 03.05.2022</b>
4	<b>Vorstellung Frau Dr. Wollenberg, Fachbereichsleitung Gesundheitsamt, Herr Reul, Fachdienstleitung sowie Frau Erbeck, Altenhilfeplanerin, des Fachdienst Gesundheits- und Altenplanung</b>

5	<b>Termine 2022</b>
6	<b>Workshop 2022</b>
7	<b>Berichte der Geschäftsstelle</b>
8	<b>Verschiedenes</b>

### **TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Künkel eröffnet die Sitzung um 11:34 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

### **TOP 2: Abstimmung und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung vom 03.05.2022**

Allen Anwesenden liegt das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 03.05.2022 vor. Zu dem Protokoll gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### **TOP 4: Vorstellung Frau Dr. Wollenberg, Fachbereichsleitung Gesundheitsamt, Herr Reul, Fachdienstleitung sowie Frau Erbeck, Altenhilfeplanerin, des Fachdienst Gesundheits- und Altenplanung**

Frau Dr. Wollenberg, Herr Reul und Frau Erbeck treffen um 12:11 Uhr zur Sitzung hinzu.

Zunächst erläutert Frau Dr. Wollenberg die aktuellen Hygieneregeln für Innenräume. Die Maskenpflicht ist aufgehoben. Es besteht eine dringende Empfehlung, mindestens eine OP-Maske zu tragen, sobald der Mindestabstand von 1,50 m nicht eingehalten werden kann. Des Weiteren obliegt es der Eigenverantwortung eine Maske dauernd zu tragen, z.B. falls Kontakt zu Infizierten bestand, um sich und andere zu schützen.

Der KSR ist ein politisches Gremium, dessen Geschäftsstelle von Frau Jähnel betreut wird, die dem Fachbereich Gesundheitsamt und dort dem Fachdienst Verwaltung zugehört. Frau Jähnel hat ein Stundenkontingent von derzeit 10 Wochenstunden für den KSR.

Dem Gesundheitsamt gehören 9 Fachdienste an, u.a. der Fachdienst Gesundheits- und Altenplanung, dessen kommissarische Fachdienstleitung derzeit Herr Reul innehat. Frau Erbeck untersteht ebenfalls diesem Fachdienst und hat die Aufgabe der Altenplanung. Zum Fachdienst Gesundheits- und Altenplanung gehören noch die Versorgungskoordination Frau Messik (*Anmerkung: Themen sind hier insbesondere die Abmilderung und Strategien zur Bewältigung des Fachkräftemangels in Gesundheitsberufen*) sowie die Gesundheitsberichterstattung und die Pflegestützpunkte.

Herr Reul stellt sich kurz vor und teilt mit, dass er Gesundheits- und Pflegewissenschaftler ist. Zu seinem Fachdienst gehören die Versorgungs- und Präventionsplanung, die Gesundheitsberichterstattung, die Pflegestützpunkte sowie die Altenplanung. In diesen Bereichen bestehen große inhaltliche Schnittstellen, welche in einem gemeinsamen Fachdienst besser miteinander bearbeitet und miteinander abgestimmt werden. Darüber hinaus wird die Kommunikation untereinander erleichtert.

Frau Erbeck berichtet, dass sie für die Altenplanung zuständig ist und hier u.a. für die Seniorenpolitischen Leitlinien, die gerade in der Überarbeitung sind. Die neuen Handlungsfelder wurden u.a. gemeinsam mit Mitgliedern des KSR erarbeitet und umfassen folgende Bereiche, die kurz umrissen werden und darüber hinaus einen guten Blick über die Arbeitsbereiche der Altenplanung geben.

### **Information, Beratung und Case Management**

Bürger sollen gut informiert und beraten werden. Im Landkreis gibt es 3 Standorte des Pflegestützpunktes (Marburg, Biedenkopf, Stadtallendorf), welche beraten und vernetzen.

### **Wohnen**

Hier gibt es z.B. das Modul *Ortskernbelebung und Altenhilfe* im Förderprogramm „Lokale(n) Bausteine für ein gutes Leben im Alter“. Die Altenplanung ist darüber hinaus mit diversen relevanten Akteuren über Arbeitskreise etc. vernetzt.

### **Betreuung und Entlastung**

Für die Anerkennung neuer Betreuungs- und Entlastungsangebote im Rahmen des § 45a Sozialgesetzbuch Elftes Buch (Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag) arbeitet der Fachdienst mit Frau Jähnel zusammen, die für die Anerkennung/Förderung dieser Angebote zuständig ist. Im Landkreis werden insbesondere Bürgerhilfen gefördert.

### **Demenzfreundlicher Landkreis**

Wir gelten als demenzfreundlicher Landkreis. Der Fachdienst arbeitet eng mit der Alzheimer Gesellschaft zusammen. Es finden regelmäßig Schulungen für Angehörige im Umgang mit Demenz statt.

### **Pflege**

Dieses Thema wird eng mit der Versorgungskordinatorin, Frau Messik, bearbeitet.

Hier gibt es u.a. das Projekt „Bildungsurlaub für pflegende Angehörige“ (*Initiative Gesundheit fördern, Versorgung stärken*, Kooperation mit der Stadt Marburg).

### **Gesundheitsförderung und Prävention**

Das Handlungsfeld ist ein Querschnittsthema und wird insbesondere im Rahmen der Förderungen lokaler Altenhilfekonzepte (Fördermodul I, *Lokale Bausteine...*) bewusst integriert. Im Rahmen der *Initiative Gesundheit fördern, Versorgung stärken* wird im Arbeitskreis *Gesund Altern* mit diversen Akteuren aus Stadt und Landkreis gemeinsam am Thema gearbeitet. Der AK kommt zweimal jährlich zusammen. Herzliche Einladung an den KSR dauerhaft ein oder zwei Mitglieder zu entsenden. Die nächste Sitzung findet in 09/2022 statt.

### **Bürgerschaftliches Engagement**

Für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements besteht eine Verbindung zur Freiwilligenagentur (FAM) und dem Fachdienst Ehrenamtsförderung.

Auch hier werden wieder die Bürgerhilfen mit ihren ehrenamtlich Tätigen für die Entlastung von Pflegenden genannt. Außerdem moderiert die Altenplanung zusammen mit der FAM die Arbeitsgruppe der Bürger- und Nachbarschaftsinitiativen.

### ***Stärkung der Kommunen und Quartiersentwicklung***

Insbesondere in diesem Feld ist das landkreiseigene Förderprogramm „*Lokale Bausteine für ein gutes Leben im Alter*“ hervorzuheben. Vier Module bauen aufeinander auf bzw. sind verknüpfbar. Gefördert werden können Lokale Altenhilfekonzepte sowie vertiefende Bausteine, Projekte im Rahmen der Ortskernbelebung und der Aufbau einer Leistelle Älterwerden. Frau Erbeck informiert den KSR gerne über die Details in einer der nächsten Sitzungen.

### ***Mobilität, Infrastruktur und Barrierefreiheit***

Hier ist ein wichtiger Aspekt die Zusammenarbeit mit den AKs des Kreissenorenrates.

### ***Alter(n) und Digitalisierung***

Ein weiteres wichtiges Querschnittsthema, das zukünftig immer mehr an Bedeutung gewinnen wird und schon heute konstant mitgedacht werden muss. Im Landkreis gibt es bereits ehrenamtliche Digitallots\*innen. Der Landkreis hat eine eigene Digitalisierungsstrategie.

### ***Kultursensible Altenhilfe***

Hier müssen die individuellen Bedarfe vor Ort genau erhoben sein und die, wie immer, sollten die Menschen dort abgeholt werden, wo sie stehen. Es muss beachtet werden, dass z.B. in Stadtallendorf andere Bedarfe als in Angelburg oder Steffenberg bestehen. Die Altenplanung kooperiert eng mit dem Büro für Integration (wie auch der Gleichstellungsbeauftragten) zusammen. Auch hier handelt es sich um ein Feld, das zukünftig noch relevanter werden wird.

### ***Öffentlichkeitsarbeit***

Angebote, Neuigkeiten, Förderoptionen, Ansprechpartner\*innen müssen flächendeckend bekannt sein. Die Vernetzung und der Austausch mit den Verantwortlichen in Gemeinden/Städten werden gepflegt und stetig intensiviert. U.a. arbeitet der FD Gesundheits- und Altenplanung derzeit an der Aktualisierung des Pflegekompass.

Frau Erbeck bietet an, für nähere Informationen zu konkreten Themenbereichen, nochmals in die MVV zu kommen und zu berichten. Wer dem „AK gesund Altern“ gerne beitreten möchte, kann sich hierfür an Frau Jähnel wenden, die es entsprechend weiterleitet.

### ***Weitere Fragen aus der Runde***

Frau Kräling berichtet von einem Presseartikel in der OP vom 08.06.2022 „Luxus ambulante Pflege“ und äußert ihre Sorge, dass ältere Menschen keine ausreichende pflegerische Versorgung mehr erhalten könnten.

Herr Reul erklärt, dass sowohl das Fachkräfteproblem als auch die Finanzierungsproblematik bei der Sicherstellung der ambulanten Pflege seit geraumer Zeit wahrgenommen werden. Überlegungen seitens des Fachdienstes Gesundheits- und Altenplanungen wie damit umgegangen werden sollte, sind stark begrenzt. Die wesentlichen Entscheidungen hierbei werden auf der Bundes- und Landesebene getroffen und der Landkreis hat fast keine Einflussmöglichkeit. Es handelt sich um einen freien Markt. Der Artikel skizziert ein Szenario, welches ab September eintreten könnte. Man werde daher abwarten müssen inwieweit diese

Entwicklung die pflegerische Versorgung beeinträchtigt, insbesondere wenn es um vulnerable und sozial benachteiligte Personen geht.

Frau Diele hat gehört, dass es schwer sei, Alltagshilfen insbesondere für hauswirtschaftliche Tätigkeiten zu finden. Wie ist dies im Lahntal?

Frau Erbeck erläutert zunächst, dass der Landkreis die anerkennende Behörde für Angebote zur Unterstützung im Alltag ist. Hierunter fallen Bürgerhilfen, wie sie auch im Lahntal aktiv ist, aber auch gewerbliche Anbieter. Deren Angebote stehen i.d.R. nicht nur in einer Gemeinde/Stadt zur Verfügung. Es gibt zunehmend landkreisübergreifend tätige Anbieter im hauswirtschaftlichen Entlastungsbereich. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat in Hessen eine vergleichsweise hohe Dichte an Anbietern. Es sei aber auch klar, dass diese noch lange nicht ausreichen. Derzeit ist ein Netzwerk für gewerbliche Anbieter in Planung (Kooperation mit der Stadt Marburg).

Die Angebote selbst kann man im Pflegeelotsen der Pflegekassen suchen oder bei den Pflegestützpunkten erfragen. Zwischen Lahntal und Wetter besteht eine gewisse Kooperation der Bürgerhilfen. Diese bieten jedoch Betreuung und keine Hauswirtschaft an. Es gibt eine neue Anbieterform, die Nachbarschaftshelfer, die derzeit die niedrigschwelligste Angebotsform sind.

Herr Reul ergänzt, dass derzeit der Pflegekompass des Landkreises aktualisiert und nach Fertigstellung gezielt vorgestellt wird. Auch hier wird es eine Übersicht über Angebote zur Unterstützung im Alltag geben.

Eine weitere Frage von Frau Diele bezieht sich auf die nächste erwartete Coronawelle und wie man sich darauf vorbereiten kann.

Laut Frau Dr. Wollenberg ist die Impfung ein ganz wichtiger Faktor. Aktuell ist das Schließen der Impflücken am Wichtigsten. Aktuell haben die mobilen Impfteams des Landkreises Zeit, immobile Einzelpersonen zu Hause zu impfen, um insbesondere die wichtige 3. Impfung (Auffrischungsimpfung) zu verabreichen. Die Anmeldung erfolgt per Email über [Impfteam-Corona@marburg-biedenkopf.de](mailto:Impfteam-Corona@marburg-biedenkopf.de) oder telefonisch unter 06421- 480-9284.

Im Herbst werden neue Impfstoffe erwartet, die gezielt gegen die Omikron-Variante wirksam sein sollen. Für die Impfung werden wieder vorrangig, Hausärzte und Fachärzte zur Verfügung stehen, ergänzt durch das Angebot der Landkreises mit seinen 3 stationären Impfstellen und den mobilen Impfteams. Die Mobilen Impfteams werden wieder zuallererst die Alten- und Pflegeeinrichtungen anfahren.

Herr Peil fragt, ob ein Zusammenhang bekannt ist, dass viele Geimpfte nach der 4. Impfung an Gürtelrose erkranken.

Es ist laut Frau Wollenberg kein Zusammenhang bekannt.

#### **TOP 5: Termine 2022**

Die Mitgliedervollversammlungen für 2022 werden wie folgt terminiert:

26.09.2022 von 10:00 – 12:30 Uhr

25.11.2022 von 10:00 – 12:30 Uhr

Da wegen Corona sowohl das Weihnachtessen 2021 als auch das Abschlussessen in 2022 für den vorherigen Kreissenorenrat ausgefallen ist, findet ein gemeinsames Sommerfest mit den alten und neuen Mitgliedern am 15.07.2022 von 16:00 bis 19:00 Uhr im Café Salamanca in Cölbe

statt. Die Einladungen wurden vor Beginn der heutigen Sitzung ausgeteilt. Den nicht anwesenden und „alten“ Mitgliedern wird sie per Post zugesandt. Es wird um Anmeldung gebeten.

## **TOP 6: Workshop 2022**

Für die Festlegung der neuen Schwerpunkte der kommenden Arbeit des KSR soll ein Workshop stattfinden. Hier sollen die Ziele erarbeitet, festgelegt und beschlossen werden. Es ist eine Ausschreibung erfolgt und der Vorsitzende hat sich mit der Geschäftsstelle für Herrn Bertram Kasper entschieden. Es gibt zwei Termine zur Abstimmung.

Ergebnis:

11.08.2022 – 15 Stimmen

02.09.2022 – 19 Stimmen

Somit findet der Workshop am 02.09.2022 im Tagungsgebäude (005) der Kreisverwaltung Marburg statt. Zunächst war von 09:00 bis 16:00 Uhr geplant, auf Wunsch der Mitglieder wird die Veranstaltung jedoch um eine Stunde nach hinten auf 10:00 – 17:00 Uhr verlegt.

## **TOP 7: Berichte der Geschäftsstelle**

### ***Neubesetzung Fahrgastbeirat und Radverkehrsforum:***

Im Fahrgastbeirat und dem Radverkehrsforum waren Mitglieder vertreten, die nicht mehr im aktuellen KSR sind. Somit ist hier eine Neubesetzung erforderlich.

Folgende Mitglieder erklären sich bereit, den KSR zu vertreten:

#### *Fahrgastbeirat:*

Vertreter: Ernst Otto Möschet

1. Stellvertreter: Klaus Quent

2. Stellvertreter: Hans-Bernhard Schwarz

#### *Radverkehrsforum:*

Vertreter: Bernhard Peil

Stellvertreter: Hans-Bernhard Schwarz

### ***Neue Flyer:***

Neue Flyer werden erst nach dem Workshop gedruckt. Sie werden vollständig überarbeitet, die neuen Ziele werden darin erfasst und am Tag des Workshops wird ein aktuelles Foto des Gremiums gemacht.

### ***Arbeitskreise:***

Die Arbeitskreise werden ebenfalls erst nach dem Workshop besetzt bzw. werden vielleicht auch neue AKs gebildet.

### ***Namensschilder:***

Frau Jähnel bittet, die Namensschilder nicht mit nach Hause zu nehmen. Sie bringt sie für jede MVV mit.

### ***Informationsmaterial:***

Am Ausgang liegen verschiedene Informationsmaterialien aus, welche gerne mitgenommen werden dürfen.

<b>TOP 8: Verschiedenes</b>
-----------------------------

### ***Förderprogramm Barrierefreiheit:***

Der Vorsitzende berichtet über das Förderprogramm Barrierefreiheit, welches das vorherige Gremium ins Leben gerufen hat. Hierfür hat der Landkreis für die Jahre 2020 bis 2022 pro Kommune 5.000 € für die Durchführung eines barrierefreien Projektes der Kommunen im Kreistag beschlossen. Da noch immer nicht alle Kommunen einen Antrag gestellt haben und die Frist am 31.12.2022 ausläuft, hat Herr Künkel die zuständigen Ansprechpartner der verbliebenen Kommunen angerufen und gefragt, aus welchen Gründen bisher kein Antrag gestellt wurde. Den meisten war das Förderprogramm gar nicht bekannt und man will sich drum kümmern, dass noch ein Antrag erfolgt. Der KSR wird „am Ball bleiben“ und der Vorsitzende oder das jeweilige Mitglied der Kommune wird nochmals nachhaken, falls kein Antrag eingeht. Die Übersicht, welche Kommune was beantragt hat bzw. welche noch nicht beantragt hat, wird den Mitgliedern von der Geschäftsstelle zugesandt.

### ***Öffentlichkeitsarbeit:***

Man muss aufpassen, dass man nicht mit zu vielen Informationen „erschlägt“. Für eine gute Öffentlichkeitsarbeit sind Partner notwendig. Der Vorstand steht bereits in Kontakt mit Frau Lippert von der vhs Seniorenbildung, um einen Artikel in den „Schlaun Graun“ sowie in der Festschrift zum Jubiläum der vhs Seniorenbildung zu veröffentlichen.

Ebenfalls besteht Kontakt zu Herrn Rainer Dolle, der im Auftrag von Aktion Mensch bei der Öffentlichkeitsarbeit u.a. für Senioren behilflich ist. Für eine fachliche Input-Unterstützung wurde Herr Dolle zur nächsten Vorstandssitzung eingeladen.

Für Veröffentlichungen u.a. in den Lokalzeitungen und der kreiseigenen Zeitschrift „Mein Landkreis“ wird die Pressestelle ebenfalls zur nächsten VS hinzukommen und mitteilen, inwiefern Veröffentlichungen stattfinden können.

### ***Informationen aus dem Kreistag:***

Der Kreistagsvorsitzende, Herr Ruffert, hat angeboten, bei Bedarf in der MVV über Neuigkeiten aus dem Kreistag zu berichten. Da nicht alle Themen für die Seniorenarbeit relevant sind und man nicht mit Informationen „überfordert“ werden möchte, wird kommt zur Abstimmung, ob man dies zunächst in der MVV am 25.11.2022 unter einer Zeitvorgabe für die Rede testet und schaut, wie es läuft. Dies wird einstimmig angenommen.

Herr Ruffert bietet außerdem Seniorenführungen im Kreistag an und erläutert hier auch die Arbeit des Kreistages.

Frau Kräling weist auf die nächste Kreistagssitzung am 01.07.2022 hin. Auf der Tagesordnung gibt es einen Programmpunkt, der für den KSR interessant wäre. Die Mitglieder sollen sich gerne mal die TO nach Veröffentlichung anschauen.

### **Wie war´s?**

Herr Kuntscher möchte gerne, dass die Kontaktdaten (E-Mail und Telefonnummern) der Mitglieder untereinander zur Verfügung gestellt werden. Frau Jähnel weist auf den Datenschutz hin und dass hierzu jedes Mitglied sein Einverständnis geben muss. Sie wird ein entsprechendes Formblatt/Einverständniserklärung vorbereiten und den Mitgliedern zusenden. In diesem Zusammenhang fragt Frau Jähnel, ob die Mitglieder einverstanden sind, dass die Telefonnummern auch auf dem neuen Flyer veröffentlicht werden dürfen, da die Mitglieder Ansprechpartner für die jeweilige Kommune sind und für die interessierten Bürger erreichbar sein sollten. Es werden verschiedene Möglichkeiten der Erreichbarkeit ausgetauscht (z.B. separates Handy, Visitenkarten,...).

Es kommt zur Abstimmung für das Abfrage-Formular, in dem sowohl für intern als auch extern entschieden werden soll. Hiermit sind alle Anwesenden einverstanden.

gez.: Hans-Werner Künkel  
Vorsitzender

gez.: Manuela Jähnel  
Schriftführerin